



Im Herzen der imposanten Pyrenäen erstreckt sich ein bemerkenswerter Weg, der kaum bekannt ist – nicht für Menschen, sondern für Millionen von Insekten. Diese erstaunliche Entdeckung beleuchtet eine „Autobahn“ für Insekten, die sich durch den Col de Bujaruelo schlängelt und eine beeindruckende Biodiversität offenbart.

Der faszinierende Entdeckung des Insektenkorridors

Stell dir vor: Jeden Herbst machen sich etwa 17 Millionen Insekten auf den Weg über die Pyrenäen, genau durch den 30 Meter breiten Col de Bujaruelo an der spanischen Grenze. Diese unglaubliche Massenbewegung von Schmetterlingen, Libellen, Fliegen und Mücken wurde von britischen Wissenschaftlern der Universität Exeter entdeckt und bestätigt. Über vier Jahre hinweg beobachteten sie dieses Phänomen während der Herbstsaison. An manchen Tagen konnten sie drei Millionen Insekten zählen, die durch diesen engen Gebirgspass flogen.

Eine Entdeckung aus Zufall

Die Geschichte dieser Entdeckung beginnt mit einer glücklichen Fügung. Vor über 70 Jahren stießen zwei britische Ornithologen zufällig auf eine riesige Wolke von Insekten, die alle in die gleiche Richtung flogen. Doch erst jetzt, Jahrzehnte später, wurde das Phänomen systematisch untersucht und dokumentiert. Mit Hilfe einer Kamera, die an einer strategischen Stelle platziert wurde, erfassten die Forscher die Insekten, die aufgrund der Luftströmungen gezwungen waren, knapp über dem Boden zu fliegen. Die Dichte der Insekten wurde anhand der Aufnahmen geschätzt und dann hochgerechnet.

Die ökologische Bedeutung der Insektenmigration

Warum ist diese Entdeckung so bedeutsam? Insekten spielen eine entscheidende Rolle im ökologischen Gleichgewicht. Von den Millionen von Insekten, die diesen Pass überqueren, sind 90 % Bestäuber, ein Drittel sind effiziente Zersetzer von Abfallstoffen, und etwa 20 % fungieren als natürliche Schädlingsbekämpfer, indem sie beispielsweise Blattlauslarven verzehren. Natürlich gibt es auch schädliche Insekten, die Schäden in der Landwirtschaft anrichten können, doch ihr Anteil ist relativ gering.

Der nächste Schritt: Der Frühjahrszug

Nachdem die Herbstwanderung der Insekten dokumentiert wurde, steht nun die Untersuchung ihrer Rückkehr im Frühling auf der Agenda der Wissenschaftler. Wird der Weg zurück ähnlich spektakulär sein? Diese Frage bleibt spannend und könnte weitere



Erkenntnisse über das Verhalten und die Routen der Insekten liefern.

Eine lebendige Autobahn in den Bergen

Der Col de Bujaruelo hat sich als lebendiger Korridor herausgestellt, ein schmaler Pass, der Millionen von Insekten eine sichere Passage ermöglicht. Dieses schmale Nadelöhr in den Pyrenäen ist ein Hotspot der Biodiversität und ein hervorragender Beobachtungspunkt für Wissenschaftler. Es ist ein lebendes Beispiel dafür, wie komplex und vernetzt unser Ökosystem ist – und wie viel wir noch zu entdecken haben.

Die Entdeckung des Insektenkorridors am Col de Bujaruelo könnte den Weg für weitere Forschungen und Schutzmaßnahmen ebnen. Wie beeinflusst der Klimawandel diese Routen? Welche Rolle spielen diese Migrationspfade in der globalen Biodiversität? Und vor allem, wie können wir diese natürlichen Autobahnen schützen, um das fragile Gleichgewicht der Natur zu bewahren?

Die Natur hält noch viele Geheimnisse bereit – und manchmal führen uns Zufälle zu den erstaunlichsten Entdeckungen. Der Col de Bujaruelo ist mehr als nur ein Gebirgspass; er ist eine Lebensader für Millionen von Insekten und ein Symbol für die Wunder der Natur, die es zu erforschen gilt. Wer hätte gedacht, dass so viele kleine Flügel in den Bergen ein so großes Abenteuer erleben?